

Frage für die Fragestunde nach Art. 49 GRG

Autobahnanschluss Chur Nord

Im Jahr 2012 habe ich mit unserer Gemeinderatsfraktion einen Auftrag zur Verkehrsverflüssigung beim Autobahnanschluss Chur Nord eingereicht. Ziel war, die Bereitschaft zur Lösung der Probleme des in Stosszeiten komplett überlasteten Autobahnanschlusses Chur Nord (insbesondere aufgrund des Nadelöhrs Kreisel Masanserstrasse) auf Gemeindeebene anzustossen. Der Stadtrat zeigte sich bereit, das Thema an die Hand zu nehmen, verwies aber darauf, dass primär der Kanton (Masanserstrasse / Deutsche Strasse) und das ASTRA (Autobahnanschluss Chur Nord) in dieser Angelegenheit handlungsfähig seien, während Chur die Verkehrsprobleme trage. Als Sofortmassnahme zur Verhinderung von gefährlichen Rückstaus auf die Autobahn wurde damals zumindest beim Teilanschluss von Norden her die Stadteinfahrt neu doppelspurig markiert.

Im Jahr 2017 brachte der Stadtrat dem Gemeinderat die «Mobilitätsstrategie 2030» basierend auf dem Bericht «Gesamtverkehrskonzept Chur 2030» der Firma ewp zur Kenntnis. Im Bericht wurden diverse Stossrichtungen für die Verbesserung der Situation dargelegt. Klar favorisiert war die Stossrichtung 4, Neubau des Autobahnanschlusses südlich des heutigen Anschlusses:

«Die betrachtete Stossrichtung 4 (südlicher Neubau), welche die beiden Teilanschlüsse zu einem Vollanschluss Chur-Nord vereinen würde, stellt daher die einzige mögliche Stossrichtung für eine umfassende Verbesserung dar. Nur so kann der Knoten siedlungsverträglich optimiert werden, ohne dass der Engpass einfach zum nächsten Knoten stadteinwärts verschoben wird.» - Bericht ewp

Seither sind bereits wieder 4 Jahre vergangen. Da der Kanton zur Lösung beitragen kann und muss sowie allenfalls auch im Interesse der Stadt mit dem ASTRA vermitteln kann, möchte ich der Regierung folgende Fragen stellen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Verhandlungen mit der Stadt und dem ASTRA in Bezug auf einen neuen Anschluss Chur Nord?
2. Ist die Regierung bereit, die Gespräche mit dem ASTRA zu vertiefen und den Druck zu verstärken?
3. Bis wann kann aus Sicht der Regierung mit einer Lösung des Problems gerechnet werden?

Besten Dank und freundliche Grüsse

Oliver Hohl, 7.10.2021